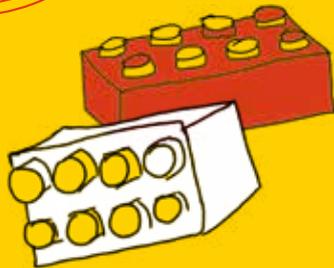


WANN HAST DU DAS LETZTE
MAL KINDER IN DER STADT
SPIELEN GESEHEN, DIE NICHT
AM SPIELPLATZ WAREN? WAS
HABEN SIE GEMACHT?



IMPRESSUM

Verein JUVIVO, ZVR: 51159099

Ottakringer Straße 54/4.1., 1170 Wien

www.juvivo.at

Idee/Konzept: Katharina Röggla, Walter Starek, Martin Zeilbauer, Martina Nowak

Illustrationen/Layout: Martina Nowak

KINDER BRAUCHEN PLATZ

In der Stadt ist es für Kinder oft schwer, Orte zum Spielen zu finden. Es gibt zwar viele schöne Spielplätze - aber den Weg dorthin können Kinder oft nicht alleine zurücklegen und direkt vor der Haustüre gibt es meistens nur eine Straße mit vielen Autos und keinen Platz zum Spielen.

Wir finden aber: Spielen ist wichtig für Kinder. Spielen macht Spaß, es ist gesund und wichtig für die Entwicklung. Und wir finden auch, dass Kinder mehr Platz zum Spielen brauchen. Nicht nur auf Spielplätzen, sondern überall in der Stadt!

Deshalb organisieren wir vom Verein JUVIVO temporäre Spielstraßen. In einer Spielstraße dürfen keine Autos fahren, sondern der ganze Platz ist für einen Nachmittag nur für die Kinder reserviert. In diesem Heft stellen wir Spielstraßen vor – hier finden sich Spielvorschläge, Erfahrungsberichte und Ideen, wie du selbst die Stadt gestalten kannst.

KINDER IN DER STADT

In Wien wohnen ganz schön viele Kinder - jede*r fünfte Wiener*in ist unter 18 Jahre alt. Das sind ungefähr 370.000 Kinder und Jugendliche, etwa die Hälfte davon ist jünger als 10 Jahre. Aber es gibt noch mehr Autos als Kinder in Wien, insgesamt nämlich etwa 880.000. Das heißt, in Wien wohnen doppelt so viele Autos wie Kinder!

WIE LANGE BRAUCHST DU
ZU FUß ZUM NÄCHSTEN
SPIELPLATZ?

WIE LANGE BRAUCHEN
ERWACHSENE BIS ZU IHREM
AUTO?



Fahrende Autos sind gefährlich - deswegen dürfen gerade jüngere Kinder in Wien oft nicht alleine unterwegs sein. Und parkende Autos brauchen viel Platz – jedes ca. 10m². Auf diesem Platz, könnte zum Beispiel auch ein Kletterturm stehen - von dem hätten alle Kinder etwas, während parkende Autos nur herumstehen und warten.

WAS IST EINE SPIELSTRASSE?

Eine Spielstraße ist zum Spielen da! Für einen Nachmittag wird die Straße für den Autoverkehr gesperrt und der ganze Platz gehört den Kindern. Erwachsene dürfen aber auch mitspielen.

Auf der Spielstraße gibt es ganz viele Spielsachen. Sachen, die wenig Platz brauchen, wie Kartenspiele und Malsachen. Aber auch Sachen, für die es extra gut ist, die ganze Straße zur Verfügung zu haben - zum Beispiel große bunte Schwungtücher und Jongliersachen. Du kannst auch mit deinem eigenen Fahrrad oder deinem Roller kommen und einen Slalom bauen. Gemeinsam schicken wir Riesenseifenblasen in die Luft. Und mit Straßenkreiden sorgen wir dafür, dass die Straße auch noch bunt ist, wenn wir schon wieder weg sind.



WAS MACHST DU IN DEINER
WOHNUNG, WAS DU GERNE AUCH
DRAUßEN MACHEN WÜRDEST?

Spielen ist wichtig für Kinder. Sie lernen dabei, sich geschickt zu bewegen, sich tolle Dinge auszu-denken und Sachen mit anderen gemeinsam zu machen. Es ist wichtig, dass Kinder Platz und Zeit

haben, um sich ihre eigenen Spiele auszudenken. Kinder, die nicht spielen, werden sogar krank. Spielen ist deswegen auch ein Kinderrecht in der UN-Kinderrechts-konvention.



FALLEN DIR SPIELE EIN, FÜR DIE ES GUT WÄRE, DIE GANZE STRASSE ZUR VERFÜ-GUNG ZU HABEN, WEIL SIE SO VIEL PLATZ BRAUCHEN?

Spielstraßen schaffen mehr Platz für Kinder in der Stadt. Sie zeigen Kindern, dass ihre Bedürfnisse genauso wichtig sind wie die von Erwachsenen. Sie fördern gute Nachbarschaft, weil sie dazu beitragen, dass Kinder und Erwachsene, die im Grätzl wohnen, sich kennenlernen und gemeinsam spielen. Spielstraßen zeigen, dass die Stadt ein Ort ist, an dem sich alle wohlfühlen können.

SPIELEN UNTERWEGS

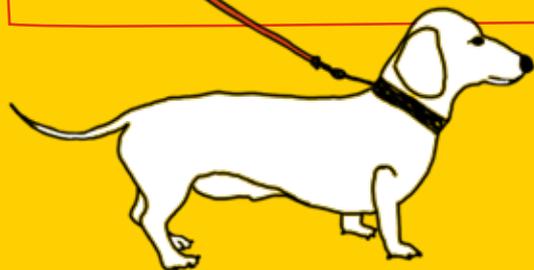
Erwachsene benutzen die Stadt oft vor allem, um möglichst schnell von einem Ort zum anderen zu kommen. Kinder sehen die Welt mit anderen Augen und finden auch unterwegs viele Möglichkeiten zum Spielen.



Eine bespielbare Stadt bietet möglichst viele Spielgelegenheiten, auf denen Kinder sich auch unterwegs ausprobieren können. Beliebt sind zum Beispiel Geländer zum Klettern, Stufen zum Springen oder Linien am Boden. Wichtig ist, dass es genug Platz gibt, damit es nicht gefährlich wird. Schon bei der Planung kann darauf geachtet werden, dass der öffentliche Raum so gestaltet ist, dass eine spielerische Nutzung möglich ist und vielfältige Spielimpulse gesetzt werden.

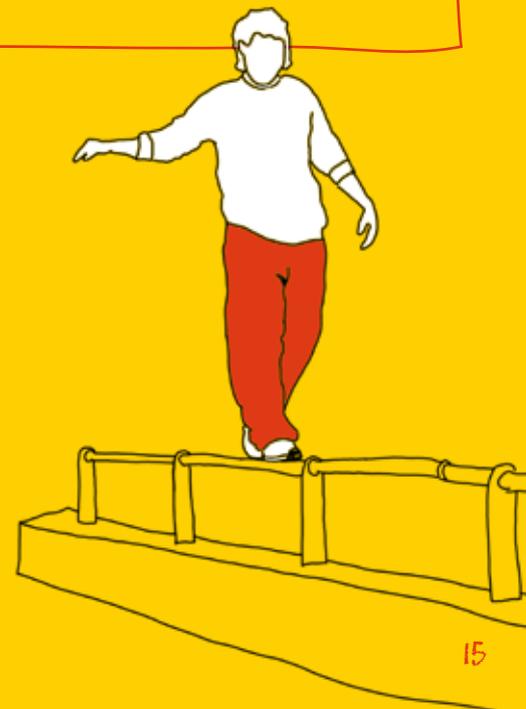
„AM WEG IN DEN KINDERGARTEN GIBT ES EIN GELÄNDER. DA KLETTERE ICH HERUM UND ICH BALANCIERE UND SPRINGE DANN RUNTER. UND MANCHMAL HÜPFE ICH AUF EINEM BEIN. UND ICH SPIELE MANCHMAL, DASS ICH EIN DETEKTIV BIN UND DASS ICH GERADE EINEN FALL LÖSE. UND MANCHMAL TRÖDEL ICH EINFACH VOR MIR HIN. UND ZUM BEISPIEL HEUTE FRÜH TRAT ICH VOR DIE TÜR UND ICH SAH EINEN HUND. JA, EINEN HUND, DER VOR MIR VORBEI GEGANGEN IST UND DER HAT MICH GAR NICHT BEMERKT. LUSTIG. UND ICH SPRINGE AUF DEN LINIEN. JA, SO BOING, BOING, BOING. AM LIEBSTEN HÄTTE ICH AM WEG ZUM KINDERGARTEN EINE SÜBIGKEITENRUTSCHE. DA KÖNNEN WIR DANN SO DURCHRUTSCHEN UND DIE SÜBIGKEITEN WACHSEN WIEDER NACH.“

TAMARA, 6 JAHRE



„WENN ICH AUF EINER MAUER ODER AUF EINER ERHÖHUNG STEHE, DANN IST DAS FÜR MICH UND DIE MEISTEN KINDER EIN ERFOLGSERLEBNIS. FÜR DIE MEISTEN IST DAS COOL ODER LUSTIG. AUCH IST ES EINFACH SPANNENDER, AUF EINEM BORDSTEIN ZU GEHEN ALS NORMAL AUF DER STRASSE. KÖNNTE ICH WAS AN DER STADT VERÄNDERN, WÄRE DAS MEIN THEMA.“

JACK, 12 JAHRE



„MEIN SCHULWEG IST SEHR LANG. WIR GEHEN ZUSAMMEN. AB UND ZU SPRINGEN WIR ÜBER EINEN HYDRANTEN. ICH MUSS OFT LAUFEN, WEIL MEIN BUS IMMER ZU SPÄT KOMMT, WEIL SO VIELE LEUTE MIT DEM AUTO FAHREN.“

ANTON, 10 JAHRE

FALLEN DIR SPIELE EIN, FÜR
DIE ES GUT WÄRE, DIE GANZE
STRASSE ZUR VERFÜGUNG ZU
HABEN, WEIL SIE SO VIEL
PLATZ BRAUCHEN?



DONNER - WETTER - BLITZ

EIN KIND WIRD ALS RUFER*IN AUSGEWÄHLT. DIESES KIND STELLT SICH MIT DEM RÜCKEN ZU DEN ANDEREN AUF, DIE IN EINIGER ENTFERNUNG AN DER STARTLINIE STEHEN. DIE RUFER*IN SCHREIT GANZ LAUT „DONNER - WETTER - BLITZ“. DANN DREHT SIE SICH BLITZSCHNELL UM. WÄHREND GERUFEN WIRD, DÜRFEN ALLE ZUR RUFER*IN HINLAUFEN. WENN SICH DIE RUFER*IN UMDREHT, MÜSSEN SIE ABER ERSTARREN. WER IN DER BEWEGUNG ERWISCHT WIRD, MUSS ZURÜCK AN DEN START. GEWONNEN HAT DAS KIND, DAS DIE RUFERIN ALS ERSTES ABKLATSCHT.

DIE STADT WIEN UNTERSTÜTZT SPIELSTRASSEN

In Wien gibt es verschiedene Spielstraßen.

Die „wiener Spiel!straße“ wird von Vereinen der offenen Kinder- und Jugendarbeit organisiert. Jugendarbeiter*innen verwandeln dabei eine Straße an mindestens vier Tagen im Jahr in einen Platz für Kinder. Wichtigstes Ziel der Spielstraßen ist es, die Stadt für Kinder zugänglich zu machen. Die „wiener spiel!straße“ setzt sich seit 2012 für die Rückeroberung der Straße als Lebensraum ein.

„Spielerisch durch Wien“ ist eine Spielstraße, die in den Sommermonaten durch ganz Wien tourt und alle Bezirke einmal besucht. Sie wurde 2023 vom Stadtrat für Jugend ins Leben gerufen.

In manchen Bezirken gibt es über den Sommer regelmäßig Spielstraßen. Und es gibt viele Initiativen, die auch dazu beitragen, dass es im öffentlichen Raum mehr Platz zum Spielen gibt, zum Beispiel die Grätzloasen. Spielstraßen gibt es übrigens nicht nur in Wien, sondern auch in Graz, München, London oder Tokyo!



WIE KANN ICH SELBST AKTIV WERDEN UND MEHR SPIELRAUM IN DER STADT SCHAFFEN?

Die Stadt ist was wir draus machen! Ein paar Ideen, wie du selbst aktiv werden und auch größere Ideen verwirklichen kannst:

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit in deinem Bezirk ist offen für deine Ideen! Die Stadt Wien fördert in jedem Wiener Gemeindebezirk offene Jugendarbeit mit kostenlosen Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche. z.b. im 3.,6.,9.12.,15. und 21 Bezirk beim VEREIN JUVIVO oder <https://www.wien.gv.at/freizeit/bildungjugend/jugend>



Bei Junge Grätzl kannst du dein Projekt für den öffentlichen Raum einreichen und bekommst auch Hilfe bei der Umsetzung <https://la21.wien/graetzloase/>



Das Grätzlabor unterstützt in vielen Bezirken bei Aktionen für eine gute Nachbarschaft <https://la21.wien/graetzlabor/>



**Stadt
Wien**

Bildung
und Jugend

Juvivo